



2.

Der Kampf.

In dem Nachbarlande Dänemarks, in Seeland, herrschte ein junger Fürst, Namens Herwig. Auch dieser kam an Hetels Hof, um sich die Hand Gudrun's zu erringen; doch ging es ihm, wie es allen übrigen Werbern ergangen war: Hetel begegnete ihm hart und schroff. Dennoch hielt er sich einige Monden bei Hofe auf. Von Zeit zu Zeit sah er die Jungfrau, und ob er gleich sein Werben bei Hetel oftmals erneuete, empfing er doch stets den Bescheid, seine Hoffnung werde sich nie erfüllen.

Da kam eines Tages ein Fürst mit glänzendem Gefolge nach der Königsburg. Er nannte seinen Namen nicht. Da er keine Werbung vorbrachte, begegnete ihm Hetel freundlich und veranstaltete ihm zu Ehren Feste. So kam es, daß er bald Gelegenheit fand, Gudrun zu sehen und ihr durch einen Vertrauten seines Herzens